

# Der bayerische Weg in der Grundschule tut Pädagogen weh

## Mitgliederversammlung 2009

**Bei der Kreisversammlung stand die derzeitige bayerische Bildungspolitik im Vordergrund. Bedauert wurde von den Verantwortlichen, dass der kleinere bayerische Koalitionspartner FDP bei der Forderung nach einer längeren gemeinsamen Schulzeit so schnell nachgegeben hatte. Neben Bildungspolitik stand bei der Kreisversammlung in Stein auch die Ehrung langjähriger Mitglieder an.**

Bezirksvorsitzender Wolfgang Knoll bemängelte, dass das Bildungssystem in Bayern noch immer auf homogene Gruppen ausgerichtet sei. Das führe zu einem ständigen Umgruppieren und einer frühen Auslese der Schüler. Statt eine längere gemeinsame Schulzeit anzustreben, werde der Stress mit 22 Proben in den Hauptfächern der vierten Klassen noch erhöht. „Einem Pädagogen tut der Umgang mit der Grundschule in Bayern weh!“ meinte Knoll.

Auch mit der Hauptschule und ihrer Nachfolgerin, der Mittelschule, ging Knoll ins Gericht. Das derzeitige Dialogforum mit Landkreis, Kommunen, Bürgermeistern und Schulamt führe zu nichts. Leidtragende seien in Zukunft die kleineren Hauptschulen, sie würden zugunsten von Schülertourismus an andere Orte vernichtet. Das Festhalten am dreigliedrigen Schulsystem

führe zum kläglichen Ende der ortsnahen Hauptschule, an manchen Orten würde der Weg zur neuen Mittelschule länger als zum nächsten Gymnasium oder Realschule.



Herbert Sedlmair (BLLV-Kreisvorsitzender)

„Ein- und zweizügige Hauptschulen könnten in diesem System nicht mehr bestehen.“

In seinem Tätigkeitsbericht nannte Kreisvorsitzender Herbert Sedlmair die Diskussion um die Mittelschule reinen Aktivismus. Ein- und zweizügige Hauptschulen könnten in diesem System nicht mehr bestehen. Ein Lob sprach Sedlmair der Staatsregierung bezüglich des neuen Beförderungsamtes bei Volksschullehrern aus. Der BLLV habe auch jahrelang dafür gekämpft. Auch in der Arbeitszeit für Beamte habe sich etwas getan: Bis 2012 würde bei Lehrern eine Unterrichtsstunde zurückgenommen.

Der Kreisverband Oberallgäu habe im abgelaufenen Jahr zahlreiche Aktivitäten entwickelt. Sedlmair erwähnte dabei die Skifahrt nach Damüls, die Veranstaltung „Bildungspolitik zur Fastenzeit“, die Vortragsreihe zur Medienpolitik, einen Schweißkurs, das Hindelanger

Bildungsgespräch und die Kulturfahrt zur Pinakothek der Moderne in München. Derzeit habe der Kreisverband 486 Mitglieder.

Albert Brutscher gab anschließend seinen Kassenbericht ab, der zur einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft führte. Bei den Neuwahlen gab es folgende Zusammensetzung der Vorstandschaft:

- **Herbert Sedlmair** (1. Vorsitzender)
- **Manfred Hitzler** (Stellvertreter)
- **Martin Richter** (Stellvertreter)
- **Dagmar Engstier** (Schriftführerin)
- **Albert Brutscher** (Kassier)
- **Brigitte Strohmaier** (Stellvertretende Kassiererin und EDV-Beauftragte)
- **Claudia Deinat** (Referat für Berufswissenschaft und Schulpolitik)
- **Margit Nuber** (Referat Dienstrecht und Besoldung)
- **Doris Sippel** (Beisitzer)
- **Gertrud Nigg-Klee** (Beisitzer)
- **Roland von Bressendorf, Herbert Habel** (Kassenprüfer)

Text: Matthias Mayer